

„Ostergruß“ an alle Bibeltreuen

In diesen Tagen erinnern sich Christen an das größte Ereignis der Menschheitsgeschichte, an das Erlösungswerk von Jesus Christus.

Anlass für einen eindringlichen Weckruf an alle Bibeltreuen, die offensichtlich ebenfalls in den Schlaf zu sinken drohen, indem sie die frohe Botschaft und die ewige Hoffnung relativieren oder gar zerstören. Das wollen sie nicht hören. Viele weigern sich entsprechende Mahnungen zur Kenntnis zu nehmen, geschweige denn zu reagieren. Watzlawick lehrt: Man kann nicht nicht kommunizieren. Jede Nicht-Reaktion hat eine tiefgehende Bedeutung, sie zeigt den wahren Geist, der bibeltreue Kreise prägt: Sie sind nicht offen für das herrschaftsfreie Ringen um die Wahrheit!

Weckruf!

Anmerkungen zum geistlichen Kurs der Bibeltreuen

Bibeltreue Kreise verstehen sich als Hüter des wahren Evangeliums. In Wahrheit verbreiten sie diverse Irrlehren. So lehren sie zum Beispiel

- ein falsches Evangelium, einen falschen Christus und eine falsche Heilslehre,
- den Weg der Werkgerechtigkeit und Gesetzlichkeit,
- der Wandel rettet, nicht der Glaube,
- Jesus' Erlösungswerk ist höchst unvollkommen,
- die Hoffnung ist trügerisch, Jesus hat nicht genug getan, man muss sich selber retten,
- Wiedergeborene können das Heil jederzeit wieder verlieren, durch Sünde und/oder durch Abfall vom Glauben,
- Wiedergeborene können in ein sündiges Leben zurückfallen („Lehre vom fleischlichen Christen“),
- man solle alles Unrecht und das Böse vergeben und (er)dulden
- u. v. m.

Das ist falsch, doch das interessiert sie nicht!

Bibeltreue Kreise *ignorieren*

- die Irrlehrer und Irrlehren in ihren Kreisen,
- das Erkalten der Liebe unter Bibeltreuen,
- die „Werke der Finsternis“,
- den wirklichen Charakter der modernen Psychotechniken,
- den wirklichen Charakter der weltlichen Psychotherapien,
- den wirklichen Charakter der modernen Pädagogik,
- die Gefahren der „New-Age-Pädagogik“,
- die Nöte der Kinder, der Brüder und der Verlassenen,
- wichtige Glieder, Gaben und Dienste im Leib Christi,
- wichtige Aufklärungsliteratur zu den Irrtümern und Irrlehren sowie zum körperlichen, seelischen und geistlichen Wohl der Gemeinde,
- die unmittelbare Präsenz antichristlicher Einflüsse auf die Gemeinde,
- gutgemeinte und biblisch fundierte Hinweise und Ermahnungen.

Das alles interessiert sie nicht!

Doch was sagt die Schrift?
Wie sollen wir mit Irrlehrern und Irrlehren umgehen?

Stopft ihnen das Maul!

Vom Umgang mit Irrlehrern und Irrlehren

Die Briefe des NT machen klar: Es gibt nur einen (richtigen) Weg zum Heil, und es gibt viele *falsche Wege*, die nicht zum Heil, sondern in die Verdammnis führen.

Paulus warnt wiederholt und unermüdlich vor den *falschen Wegen, Lehren und Lehrern*, die als richtige getarnt werden. Folgerichtig gilt es die Gläubigen vor *falschen Lehren und Lehrern zu warnen*, beide zu prüfen und aufzudecken.

Die Schrift fordert, wir sollen uns von *falschen Lehren und Lehrern fernhalten* und sie aus der Gemeinde Christi verbannen. Wir sollen sie ein- oder zweimal zurechtweisen, ihnen das Maul stopfen (den Mund verbieten), keinen Kontakt mit ihnen haben und sie nicht einmal grüßen (2. Joh).

Irrlehrer haben *nicht den Geist Gottes* (Judas 19); sie sind *keine Kinder Gottes und keine Brüder* oder Geschwister; sie beten heimlich einen falschen Christus oder gar fremde, nichtgöttliche Mächte an. Sie leugnen Gott und den Herrn Jesus Christus; sie predigen einen „anderen Jesus“ und ein „anderes Evangelium“:

Dieser falsche Jesus kann uns letztlich nicht erretten, Wiedergeborene können das Heil verlieren, in ein sündiges oder fleischliches Leben zurückfallen und/oder vom Glauben abfallen. Ihr gottloses Wesen zeigt sich am lieblosen Wandel. Wir sollen sie nicht in der Gemeinde (und auf Konferenzen) dulden. Wir sollten ihre Bücher, Beiträge, Vorträge, Konferenzen, Freizeiten, CDs und DVDs boykottieren! Wir sollten nicht mit ihnen diskutieren, sie haben einen anderen Geist, sie sind völlig blockiert und lernunfähig; sie lesen nicht, sie verstehen nicht, sie ignorieren und verschweigen Ermahnungen, sie sperren die E-Mails. Sie halten starrsinnig an ihren Irrlehren fest und führen die Gemeinde in die Irre bzw. in den Abgrund. Vor dieser Zeit hatte uns Paulus gewarnt (vgl. die Hinweise auf Internetbeiträge am Schluss).

Sendschreiben (Offenbarung)

In der „Offenbarung“ lehrt uns Gottes Wort, dass Jesus die Gemeinden aufmerksam beobachtet, das Positive und das Negative, Lob und Kritik verteilt, ermuntert und ermahnt. Er lobt die Epheser, dass sie die Bösen nicht ertragen und die falschen Apostel als Lügner entlarven. Er erkennt, dass die Gemeinde in Smyrna von teuflischen Mächten und Kräften bedrängt wird. Er bemerkt, dass die Gemeinde in Pergamon an Jesus' Namen treu festhält und den Glauben nicht verleugnet. Bei Thyatira lobt er die Liebe, den Glauben und die Geduld. Dem Engel in Philadelphia lässt er schreiben: Du hast eine kleine Kraft, mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. Diese Gemeinden oder Teile der Gemeinde haben „überwunden“, an der rechten Lehre und an der rechten Liebe festgehalten. Sie sind gerettet, vor dem Zorn Gottes und vor der kommenden Trübsal.

Doch der Herr hat auch Kritik, zum Teil heftige Kritik an den Gemeinden. Der Gemeinde in Ephesus wirft er vor, sie hätten ihre anfängliche Liebe verloren. Die Gemeinde in Pergamon kritisiert er, dass sie Irrlehrer und Irrlehren

dulden, die Lehre des Bileam und die Lehre der Nikoleiten. Das Gleiche gilt für Thyatira: Ihr wirft er vor, dass sie „die Isebel dulden“, die die Gemeinde zur Hurerei und zum Götzendienst verführt. Sardes hält er vor, dass diese Gemeinde zwar den Namen Christ trägt, geistlich jedoch „tot“ sei, während Laodizäa, die so stolz auf sich ist, in Wahrheit „lau, elend und jämmerlich“ ist.

Diejenigen, die vom rechten Weg abirren, werden vom Herrn selbst eindringlich zur Buße aufgefordert („Tue Buße“)! Sie sollen vom Weg in die ewige Finsternis umkehren, andernfalls werde ER sie richten und strafen. Sie sollen „Gold kaufen“, das Blut Jesus Christi, und „weiße Kleider“ anziehen, damit sie errettet werden. Während Jesus die Gemeinde immer wieder ernsthaft vor Irrlehren und Irrlehren warnt, lehren die Gemeinden, wir sollten nichts und niemanden kritisieren. Mahner, die auf Irrlehrer und Irrlehren aufmerksam machen, werden von der Gemeinde und von den Gemeindeleitungen gemobbt und aus der Gemeinde gedrängt, ganz im Gegensatz zum Wort Gottes.

Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, März 2018

Beispiele für Irrlehren

- Der unaufhaltsame Abfall der Bibeltreuen
- Ist das Heil verlierbar? (Zur Irrlehre der Verlierbarkeit des Heils)
- Irrlehrer und Irrlehren (Zu den falschen Heilslehren von Kauffmann, Gassmann, Ramel u. a.)
- Die Irrlehre vom fleischlichen Christen (Ebertshäuser und Co.)
- Fleischliche Christen nach Ebertshäuser
- (Sollen wir alles) Unrecht dulden?
- Christentum ohne Herz

Unter www.faith-center-hannover.de

über www.didaktikreport.de